

**Allgemeines**

Im Zuge der Gesamtumbaumaßnahme Erweiterung und Sanierung der Sprach-Kindertagesstätte „Löwenzahn“ werden die Außenanlagen neu- bzw. umgestaltet. Die Betrachtung dieser wird erforderlich, da die Gebäudeplanungen der Anbauten in den Freiflächenbestand eingreifen, aber auch die Wege- und Platzflächen, die Ausstattungselemente sowie der Vegetationsbestand sanierungsbedürftig sind.

Zur Vorbereitung der Planung führten wir mit den Kindern und dem Kita-Team zwei Teilnehmungsworkshops durch. Die Kinder bewerteten im Rahmen einer Erkundung ihrer Außenanlagen ihre Spielangebote. Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Kinder grundsätzlich mit dem Spielangebot zufrieden sind, jedoch einige Spielgeräte stark abgenutzt oder teilweise nicht mehr funktionstüchtig (Trampolin) sind, andere sollen künftig ergänzt werden, wie zum Beispiel die Schaukeln durch eine Nestschaukel.

In einer zweiten Teilnehmungsrunde stellten wir dem Kita-Team das Freiflächenkonzept vor. Im intensiven Gespräch erfuhren wir wertvolle Ideen und Anregungen für die Planung, welche wir im vorliegenden Vorentwurf berücksichtigten.

**Ein- und Ausfahrten**

Die westliche Grundstückseinfahrt am Geh- und Radweg erweist sich aufgrund der zu engen Einfahrtsradien als nicht funktionstüchtig, daher wird die künftige Einfahrt ausschließlich über die östliche Zufahrt organisiert. Dafür wird das stabile und gut erhaltene 4,00 m breite Tor umgesetzt.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen müssen einige bestehende Zäune erneuert werden. Dies betrifft den westlichen Zaunabschnitte (im Bestand alter Jägerzaun) und den Bereich neben der östlichen Zufahrt. Die neuen Zäune werden als Gittermattenzaun ausgebildet.

**Kita-Garten**

Die Fläche umfasst eine Grundfläche von ca. 3.700 m<sup>2</sup>. Der geplante Anbau teilt künftig die Freifläche in zwei Bereiche, den Kleinkind-Spielbereich und den eigentlichen Kita-Garten. Neue Wege- und Platzflächen aus Pflaster erschließen die gebäudenahen Bereiche, ein 3,00 m breiter Wirtschaftsweg in wassergebundener Bauweise führt bis zum neuen Gerätehaus und ermöglicht die Zufahrt über das östliche Tor. Die terrassenartige Platzflächen vor den Gruppenräumen werden mit niedrigen Sitzmauern ergänzt.

Das Zentrum der künftigen Freifläche bildet eine große Sandspielfläche. Dabei wird der vorhandene Spielhügel in die Planung integriert. Die gewünschte „Roller-Runde“ umschließt den Sandspielbereich, Stichwege führen zu den angrenzenden Spielangeboten. Das bestehende Klettergerüst wird durch eine vielseitigere und größere Spielkombination ersetzt. Die neue Spielanlage hat mehrere Auf- und Abstiegsmöglichkeiten, Brücken, Netze, Rutschstange, Türme und Rutschen. Somit wird das gleichzeitige Bespielen einer großen Anzahl von Kin-

dern in der künftig, sich durch die Gebäudeumbaumaßnahmen verkleinernde Freifläche, ermöglicht.

Der Spielhügel wird für die neue Wasserspielanlage ertüchtigt. Dabei werden die vorhandenen Edelstahlbecken der Bestandsanlage wieder verwendet. Der durch den Hügel vorhandene Höhenunterschied von ca. einem Meter ermöglicht so die Anlage von mehreren Sandspielterrasse, wobei das Wasser künftig über eine kaskadenartige Spielanlage geführt werden kann. Die beiden Spielbereiche: Kletterspielplatz und Wasserspielfeld sind durch Pflasterflächen räumlich voneinander getrennt, so dass die ruhigeren Spielaktivitäten nicht mit den aktiveren kollidieren.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Spielangebote entlang des südlichen Ballfangzauns, wie Kletterbogen und Spielhaus, werden neue Angebote: das Trampolin und die Holzbaustelle integriert. Die Schaukel wird im Bestand durch eine Nestschaukel erweitert und die vorhandenen Sitze werden erneuert.

Das bestehende Fußballfeld befindet sich im künftigen Bauhof des Anbaus und soll nun aufgrund der großen Beliebtheit bei den Kindern im östlichem Areal platziert werden. Hierfür sind zusätzliche Ballfangnetze an den Stirnseiten erforderlich. Die Spielfläche wird aus wassergebundener Wegedecke ausgeführt und mit Toren versehen.

### **Kleinkind-Spielbereich**

Der Spielbereich für die Kleinkinder beginnt am neuen Gerätehaus und wird durch einen niedrigen ca. 1,00 m hohen Holzzaun mit Tor abgegrenzt. Der Freiraum besteht aus einem Sandspielbereich und eine Spielwiese. Auch im Sandspielbereich soll es künftig eine neue und somit vielfältigere Gerätekombination geben. Ein separat abgetrennter Sandkasten mit Sitzauflagen und Wasserzapfstelle sorgt hier für einen abgeschirmten Spielbereich. Eine Vielzahl an vorhandenen Spielangeboten, wie Spielhäuschen und Wippen, kann künftig in der neuen Spielwiese wieder eingeordnet werden.

### **Vorplatz**

Der im Vorentwurf betrachtete Bereich des Vorplatzes umfasst eine Fläche von ca. 800 m<sup>2</sup>. Eltern, welche ihre Kinder mit dem PKW zur Kita bringen, haben aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse und der Tatsache, dass die Zufahrt eine Sackgasse bildet, Schwierigkeiten beim An- und Abfahren. Die Parkplatzsituation, auch für das Personal, ist sehr unbefriedigend. Auch in diesem Bereich wird die Gebäudeplanung künftig den Freiraum verkleinern. So soll zwischen den beiden Treppenhäusern ein Verbindungsbau errichtet werden. Künftig steht somit dieser zentrale Bereich für PKW-Stellfläche nicht mehr zur Verfügung.

Sämtliche Flächenbefestigungen sind zudem stark verschliffen. Auch die Zufahrtsstraße mit Betonoberfläche ist sanierungsbedürftig, kann aber aufgrund der Kostenvorgaben nicht in diesem Projekt berücksichtigt werden. Der Vorentwurf bezieht sich nur auf die notwendigen funktionalen Bereiche und ordnet diese neu. Durch die künftige Flächengliederung wer-

den separate Bereiche für 8 Stellplätze, ein Abfallsammelplatz, sowie ein zentraler Eingangsbereich mit PKW-Haltezone als Ort der Begegnung angelegt. Zusätzlich werden Ausstattungselemente, wie Bänke, Abfallbehälter und Fahrradbügel errichtet.

**Vegetation**

Für den südlichen Gebäudeanbau sind ca. 9 Bäume zu fällen. Darüber hinaus werden einige Fällungen aufgrund fehlender Vitalitäten erforderlich. Als Ersatz, aber auch zur künftigen Beschattung der südlich exponierten Freiflächen, ist die Pflanzung von mindestens 20 Bäumen vorgesehen. Zudem werden Gehölzbereiche, wie das „Wäldchen“ mit Strauchanpflanzungen ergänzt. Das Flachdach des eingeschossigen südlichen Ergänzungsbaus wird mit einer extensiven Begrünung versehen. Das komplett anfallende Regenwasser im Bereich des Gartens versickert vor Ort, so auch das überschüssige Wasser der Flächen mit extensiven Dachbegrünung.